

Spektakuläre Rückkehr: Verfärbte Juwelen im Grünen Gewölbe ab August

Fünf Jahre nach dem Remmo-Raub kehren beschädigte Juwelen ins Grüne Gewölbe zurück. Öffnung ab 14. August.

Dresden - **Fünf Jahre nach dem aufsehenerregenden Raub im Grünen Gewölbe kehren einige der wertvollen Juwelen zurück, doch die Rückkehr ist alles andere als ein Grund zur Freude. Viele Stücke sind beschädigt, und einige fehlen nach wie vor.**

Rückkehr mit Einschränkungen

Die zurückgegebenen Schmuckstücke, die ursprünglich vom Remmo-Clan erbeutet wurden, werden ab dem 14. August 2023 im historischen Grünen Gewölbe ausgestellt. Holger Liebs, Sprecher der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, äußerte seine Freude über die Rückkehr, jedoch ist die Ausstellung nicht vollständig. „Wir müssen leider mitteilen, dass einige Juwelen erhebliche Schäden aufweisen und nicht mehr im ursprünglichen Zustand sind“, erläutert er.

Schaden an historischem Erbe

Bei der Rückkehr sind die Juwelen in einem lamentablen Zustand. Sie wurden in Einzelteilen zurückgegeben und zeigen sichtbare Schäden. Dies geschieht hauptsächlich durch Wasserschäden, Kratzer und fehlende Teile. Die Entscheidung, sie im Fundzustand auszustellen, verdeutlicht die Tragödie der Zerstörung eines historischen Erbes.

Die bedeutendsten Stücke der Ausstellung

Die Besucher können erwartet werden, dass verschiedene verletzte Schmuckstücke präsentiert werden:

- Die **Hutkrempe** aus der Brillantgarnitur
- Der **Bruststern des polnischen Weißen Adler-Ordens** aus der Brillantgarnitur
- Der **Degen** aus der Diamantrosengarnitur
- Die **Hutagraffe** aus der Diamantrosengarnitur
- Die **Aigrette** in Form einer Sonne aus dem Diamantschmuck

Leider fehlen weiterhin einige der wertvollsten Juwelen, darunter die **Epaulette mit dem Sächsischen Weißen** und das **Collier der Königin**.

Die Konsequenzen für die Täter

Der Raub am 25. November 2019 verlief dramatisch. Die Täter erbeuteten 21 Schmuckstücke, während sie gleichzeitig enorme Sachschäden anrichteten, indem sie ein Fluchtauto in Brand setzten. Trotz der Rückkehr eines Teils des Schmucks bleiben einige Fragen offen.

Öffentliche Reaktionen und der juristische Nachspiel

Die Rückkehr der Juwelen nach einem sogenannten Deal zwischen den Anwälten des Remmo-Clans und der Anklage führt weiterhin zu hitzigen Diskussionen in der Gesellschaft. **Während die Täter mit milden Strafen davorkamen, bleibt die Kritik an der Justiz laut. Polizeipräsident Lutz Rodig hat jedoch betont, dass die Suche nach den restlichen Juwelen weiterhin oberste Priorität hat und die Ermittlungen fortgesetzt werden.**

Ein Blick in die Zukunft

Die Präsentation der beschädigten Juwelen soll nicht nur den Wert des kulturellen Erbes unterstreichen, sondern auch auf die Notwendigkeit einer verbesserten Sicherheit in Museen aufmerksam machen. Die Öffentlichkeit wird auf die Entwicklungen gespannt reagieren, während die Ermittler darauf hoffen, dass alle fehlenden Juwelen letztlich wiedergefunden werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de